


Nr. D	Gelb hinterlegte Felder führen jene Textbausteine des Kriteriums an, die in die Ausschreibungsunterlagen integriert werden müssen!
	
D. alle Produktgruppen	
Direktvergabe	
18.01.2011, Florian Schöenthal-Guttmann	
<b>Vorbemerkung</b>	<p>Bei der Direktvergabe kann die Leistung formfrei unmittelbar von <u>einem</u> ausgewählten Unternehmen gegen Entgelt bezogen werden.</p> <p>Eine Direktvergabe ist zulässig, wenn der geschätzte Auftragswert EUR 100.000,-- exkl. USt. nicht erreicht. Der Betrag von EUR 100.000,-- gilt jedenfalls bis 31.12.2011, danach könnte die Zulässigkeit der Direktvergabe wieder auf Anschaffungen bis zu einem Wert von EUR 40.000,-- herabgesetzt werden.</p> <p>Der/die AuftraggeberIn kann(!) im Rahmen einer Direktvergabe auch zusätzliche Preisauskünfte einholen – manche AuftraggeberInnen sind dazu aufgrund interner Regelungen angehalten.</p>
<b>Festlegung Ausschreibungsgegenstand</b>	-
<p>Der Ausschreibungsgegenstand ist in der Aufforderung zur Angebotslegung hinreichend genau zu beschreiben. Es gibt aber keine Ausschreibung im eigentlichen Sinn – der Auftraggeber kann formlos vorgehen. Der/die AuftraggeberIn kann daher – so er die allgemeinen Grundsätze zur wirtschaftlichen, sparsamen und zweckmäßigen Gebarung einhält – auch sozial faire Produkte beschaffen bzw. Unternehmen beauftragen.</p>	
<b>Aktenvermerk (Muster)</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. AuftraggeberIn: &lt; Bezeichnung AG &gt;</li> <li>2. Gegenstand des Auftrages &lt; Bezeichnung Auftragsgegenstand &gt;</li> <li>3. geschätzter Auftragswert &lt; geschätzter Auftragswert exkl. USt. &gt;</li> <li>4. unverbindliche Preisauskünfte &lt; Angabe &gt;</li> <li>5. Wahl des Verfahrens: Direktvergabe gem. § 41 BVergG i.d.g.F.</li> <li>6. ggf. Begründung zur Wahl des Produktes / Unternehmens &lt; Begründung &gt;</li> </ol>
<p>Jedenfalls sind ev. eingeholte zusätzliche unverbindliche Preisauskünfte zu dokumentieren. Gegenstand und Wert des Auftrages sowie der Name des Auftragnehmers / der Auftragnehmerin sind festzuhalten, sofern der Dokumentationsaufwand wirtschaftlich vertretbar ist.</p>	